

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@grail.com Mobil: 0173 / 644 76 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landtag Brandenburg
- Präsidentin -
Frau Britta Stark
Alter Markt 1
14467 P o t s d a m

über E-Mail versandt

Eichwalde, den 3. Mai 2019
Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -
Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

Offener Brief
als Zusendung an alle
Landtagsfraktionen
über die Landtagsverwaltung

B e s c h w e r d e
gegen die Einstellung der Bearbeitung der
Petition Nr.2878/6 durch den Petitionsausschuß
bezogen auf die Petition Nr.287/6 vom 10.02.2018,
Flughafenentwicklung

Sehr geehrte Frau Präsidentin ,

mit Schreiben vom 30.04.2019 (A n l . 1)
wurde ich unterrichtet, daß die Bearbeitung der
vorgen. Petition abgeschlossen wurde mit der Be-
gründung, meinem Schreiben vom 15. Februar 2019
könne mein Anliegen nicht entnommen werden.

Dies ist eine unzutreffende Zweckbehauptung
a la Fake News, welche ich empört zurückweise.
Die Inkompetenz dieser "Begründung" ist kaum
noch zu übertreffen !

Mein Anliegen ist aus dem Titel des Schreibens
vom 15.Februar 2019 (A n l . 2) unserer drei
örtlich-regionalen Bürgerinitiativen bereits
klar ersichtlich : "Politiker-Brief Stand 1.Mai
2017, 'Europäisches Recht ist umzusetzen' ...

1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehre
in zwei Wirtschaftssystemen

1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow

1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschule für Schweißtechnik und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg

1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik,
Humboldt-Universität zu Berlin, Seko-Elektrotechnik

1973-75 Diplomierung und Promotion als 'Erzener
mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von
heuristischen, Simulations- und algorithmischen
Programmen

1972,1974 Pflanzenträger und Humboldtpreisträger
der Humboldt-Universität von Berlin

1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik
und technische Fächer

1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristische
Grundstofffragen im DEUTSCHEN RECHTSBUND (DRB)

1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des
Landesparlamentes Cottbus

1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung

1994 Beauftragter

um 1960 Veröffentlichung "Zur Thema Prüfungsleistungen"
mit der Berechnung möglicher Fertigungstätiger
Maßbeziehungen für Typen, Sorten und Mengen
für Duroplaste-Panostoffe, FASSE UND GÄHRSORGE

1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus zu
Auswertung Fließverarbeitend
(Verhinderung der Einführung des sozietischen
Get-Toleranz- und Messungssysteme gegenüber
der Einführung des internationalen
ISA/ISO-Toleranz- und Messungssysteme)

1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit den Co-Autoren
Dr. Wilfried Schauf, Zentrallaboratorium für
Fließverarbeitend Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Straußitz, TU Dresden

1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz
(worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungskostenminimierung durch größere
Bauteiltoleranzen (veröffentlicht, aber erprobt)

um 1970 Ermittlung der Parameter des Eisstaufschmelzprozesses
von Duroplasteformteilen aus Amib-Rüflichter-
Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion
Fließverarbeitendstechnik einer der Internationalen
Fachtagungen ELASTIK der Kommer-der-Technik, Dresden

um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjahresplanes
der Sowjetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin

1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verhinderung der Einführung der sozietischen
Zweckmäßigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)

1982 Messertoleranzfassung in FEMERATECHNIK
ZN(1987) 84 S.182

Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit ökonomischen Skizzen über WEISS FORN an
Zentralen Bundestisch und Regierung

1996/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Sauer
(Spekulations-Dämpfung) und eines neuen
Breton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen
noch vor der EURO-Einführung

2008-04 Vorschläge zur Einführung des Kunststoffproduktes
(KSP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur EURO-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg

2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Bewältigung der Welt-Einmal- und -Wirtschafts-
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen

1994-2014 Kritischer Begleiter des Einbürgerungsprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Auswertungen und Presse-Interviews
und -Erläuterungen im Rahmen des EISENBAUER DE FÜR
EISENBAUER, EISENBAUER SCHALTSCHNITZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER

in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de>
siehe www.eichwalde.com und www.brbb-ev.de)

2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Sicherung der Existenz des derzeitigen Berliner Flughafensystems i.Vbdg. mit dem BER-Projekt gem. BER-SXF-TXL-MAWV-Komplex" und enthält zusätzlich lediglich noch "Hinweise zur Bearbeitung".

Es ist unverzeihlich, daß unseren drei Bürgerinitiativen bis jetzt auf den vorgehen. "Politikerbrief" Stand 1.Mai 2017 (!) genau so wenig eine sachliche Antwort vorliegt, wie auf die diesem vorangegangene Zusendung zum gleichen Problemkomplex von 2013 (!) .


Und es ist traurig, daß sich der Petitionsausschuß des Landtages des planfeststellungsbefugten Bundeslandes dem genau so zu entziehen versucht, wie vordem die Petitionsausschüsse der beiden anderen BER-Eigner, wogegen bereits mit Schreiben vom 11.Februar 2019 an Bundestagspräsident Dr.W.Schäuble bezogen auf den Bundestags-Petitionsausschuß Beschwerde erhoben wurde.

Auch die weiteren Bemerkungen im Schreiben des Petitionsausschusses des Landtages sind abzulehnen :

- Der Petitionsausschuß des Landtages wurde um keine Beurteilung meines Schriftverkehrs mit dem Bundestag gebeten.
- Der Hinweis auf unsere Internet-Seite war lediglich ein "Wink", falls es mit gebotener Amtshilfe von Bundestag und Abgeordnetenhaus nicht klappen sollte, begründet auch durch wachsenden Schwierigkeitsgrad der Problematik durch immer neue Gesetzesverletzungen des MAWV, denen amtlich nicht entgegengetreten wurde.

Wie erwarten aus den vorgehen. Gründen Ihr umgehendes Einschreiten wegen Nichtwahrnehmung der Kontrollfunktion des Landtages in Ignoranz eindeutig benannter Probleme im "Politikerbrief", zu welchem der nachträgliche Schriftverkehr nur "Erinnerungscharakter mit Hinweisen aktueller Art" besitzt.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -